

NO BORDERS FOUNDER · PORTUGAL 2026



Portugal HQA für Unternehmer ab 175.000 Euro

Das NBF-Modell für qualifizierte Unternehmer, Familien und substanzielle Portugal-Projekte.

QUELLENSTAND 2026-09-13 · HUMAN-REVIEW-FASSUNG · KEINE RECHTS-, STEUER- ODER ANLAGEBERATUNG

Interne Freigabefassung. Veröffentlichung, Indexierung, Weiterleitungen und Änderungen am Live-CMS sind nicht autorisiert.

Rechts- und Informationsstand: 13. September 2026 · Keine individuelle Rechts-, Steuer- oder Anlageberatung

Ein Unternehmer möchte Portugal nicht nur als Wohnsitzoption nutzen. Er will dort ein belastbares Innovations-, Forschungs- oder Unternehmensprojekt aufbauen, seine Familie einbeziehen und sich zugleich die Möglichkeit auf langfristigen Aufenthalt sichern. Die operative Entscheidung muss jedoch in wenigen Monaten fallen: Gesellschaft, Projektpartner, berufliche Rolle und Einwanderungsweg müssen zusammenpassen, bevor Ressourcen gebunden und Zeitpläne festgelegt werden.

Genau für diese Konstellation hat NBF ein strukturiertes Portugal-HQA-Modell ab 175.000 Euro entwickelt.

Der Betrag bezeichnet unser kommerzielles Projekt- und Strukturierungsangebot. Er ist weder eine staatliche Gebühr noch eine gesetzliche Mindestinvestition für ein D3-Visum. Der Aufenthalt beruht auf einer tatsächlich ausgeübten und dokumentierten hochqualifizierten, unternehmerischen oder forschungsbezogenen Tätigkeit. Welche portugiesische Rechtskategorie und welches Dokumentenset den konkreten Fall tragen, wird vor Umsetzung individuell bestimmt.

Die entscheidende Frage lautet deshalb nicht nur: „Kann ich ein Portugal Highly Skilled Visa erhalten?“ Sie lautet: Lässt sich mein fachliches Profil mit einem substantiellen portugiesischen Projekt so verbinden, dass Geschäft, Aufenthalt, Familie und langfristige Option dieselbe Richtung haben?

Die kurze Antwort

Das HQA-/D3-Umfeld kann für international tätige Unternehmer, Spezialisten, Forscher und Führungskräfte eine überzeugende Portugal-Route sein. Es ist besonders interessant, wenn ein portugiesisches Vorhaben ohnehin wirtschaftlich oder strategisch sinnvoll ist und der Antragsteller darin eine nachvollziehbare qualifizierte Funktion übernimmt.

NBF koordiniert dafür vier Ebenen:

1. das persönliche Qualifikations- und Tätigkeitsprofil;
2. das portugiesische Unternehmens-, Forschungs- oder Innovationsprojekt;
3. die passende gesetzliche Aufenthaltsroute mit portugiesischer Rechtsbegleitung;
4. die praktische Sequenz für Antrag, Familie, Aufenthalt und Verlängerung.

Das Ergebnis ist kein passives „Visa gegen Investment“. Es ist eine geplante Verbindung von Projekt und qualifizierender Tätigkeit. Wer ausschließlich eine gesetzlich definierte Investment-Residence mit sehr geringer Anwesenheit sucht, sollte stattdessen das [Portugal Golden Visa / ARI](/de/programme/aufenthalt/portugal-golden-visa-ari) prüfen.

Was „ab 175.000 Euro“ bei NBF bedeutet

175.000 Euro sind NBFs kommerzieller Einstiegspreis für ein fallbezogenes Projekt- und Umsetzungsmandat. Der genaue Leistungs- und Kostenumfang ergibt sich ausschließlich aus dem schriftlichen individuellen Angebot; die öffentliche Darstellung ist weder eine All-in-Preisangabe noch eine Kostenaufschlüsselung.

Wichtig ist die rechtliche Trennlinie: Artikel 61, 90 und 89 Absatz 4 nennen keinen pauschalen Investitionsbetrag von 175.000 Euro. Die gesetzliche Prüfung betrifft Tätigkeit, Qualifikation, portugiesische Beziehung und die jeweils erforderlichen Nachweise. Der Preis ist deshalb nicht der Rechtsgrund des Aufenthalts.

Vor einem Mandat klärt NBF daher drei Fragen:

- Passt das Profil des Antragstellers fachlich zur geplanten Rolle?
- Hat das portugiesische Vorhaben einen eigenständigen operativen oder strategischen Zweck?
- Kann die gewählte Beziehung über Antrag und Verlängerung hinweg tatsächlich ausgeübt und dokumentiert werden?

Wenn diese drei Ebenen zusammenpassen, entsteht ein wesentlich stärkeres Ergebnis als durch die bloße Wahl eines Produktnamens.

D3, HQA und Unternehmerroute: Der Name ist nicht die Rechtsgrundlage

Im Markt werden „D3 Visa“, „Highly Qualified Activity“, „HQA“ und „Highly Skilled Visa“ häufig austauschbar verwendet. Das ist als Orientierung verständlich, ersetzt aber nicht die juristische Einordnung.

Die [konsolidierte Lei n.º 23/2007](#) kennt mehrere relevante Anknüpfungspunkte. Artikel 61 kann im Visumkontext unter anderem einen Arbeitsvertrag oder eine Arbeitsvertragszusage, einen Dienstleistungsvertrag, eine Einladung eines Forschungszentrums oder eine Verantwortungserklärung erfassen. Artikel 90 regelt die Aufenthaltserlaubnis für Lehrtätigkeit, hochqualifizierte Tätigkeit und bestimmte kulturelle Tätigkeiten. Wer spezifisch als Forscher aufgenommen wird, kann stattdessen unter die eigenständige Kette der Artikel 62 und 91-B fallen; dort können insbesondere Aufnahmevereinbarung, Forschungsstipendium, Arbeits- oder Dienstleistungsverhältnis maßgeblich sein. Artikel 89 Absatz 4 kennt daneben ein unternehmerisches Projekt, einschließlich einer innovativen Gesellschaft in einem zertifizierten Inkubator.

Für bestimmte abhängig beschäftigte hochqualifizierte Arbeitnehmer enthält Artikel 61-A eigene Anforderungen, darunter eine Mindestvertragsdauer und variable Vergütungsschwellen. Diese Beschäftigungsroute darf nicht mit jedem unternehmerischen oder dienstleistungsbezogenen HQA-Fall gleichgesetzt werden.

NBF legt die Route deshalb nicht anhand eines Schlagworts fest. Portugiesische Immigration Counsel bestätigen für jeden Fall:

- den konkreten Gesetzesartikel;
- die qualifizierende Tätigkeit und Rolle;
- den notwendigen Vertrag, die Einladung oder Verantwortungserklärung;
- die Visum- und AIMA-Sequenz;
- sowie die Voraussetzungen, die bis zur Verlängerung fortbestehen müssen.

Die allgemeine gesetzliche Baseline finden Sie auf unserer [D3-/Highly-Qualified-Residence-Programmseite](/de/programme/aufenthalt/portugal-d3-highly-qualified). Dieser Artikel erklärt dagegen, wann das kommerzielle 175.000-Euro-Modell für Unternehmer strategisch sinnvoll sein kann.

Für wen das Modell entwickelt wurde

Die Route ist besonders relevant für Menschen, deren wirtschaftliche Realität nicht in eine klassische lokale Festanstellung passt:

- Gründer und Gesellschafter mit belastbarer Fach- oder Führungserfahrung;

- Unternehmer, die ein portugiesisches Innovations- oder Forschungsprojekt entwickeln wollen;
- internationale Spezialisten mit einer qualifizierten portugiesischen Dienstleistungs- oder Beschäftigungsbeziehung;
- Führungskräfte, die Portugal in eine bestehende internationale Unternehmensstruktur integrieren;
- Familien, die einen europäischen Aufenthaltsanker suchen, ohne Staatsangehörigkeit und Pass vorwegzunehmen;
- professionelle Berater, die für ihren Mandanten eine koordinierbare Route mit klaren Zuständigkeiten benötigen.

Nicht entscheidend ist, wie eindrucksvoll ein Lebenslauf isoliert wirkt. Entscheidend ist die Verbindung zwischen Qualifikation, konkreter Aufgabe, portugiesischem Projekt und fortlaufender Dokumentation.

Der NBF-Prozess: von der Eignung zur Residence Card

1. Strategische Eignungsprüfung

Wir beginnen mit Ziel, Zeitfenster und Lebensrealität: Soll Portugal operativer Standort, zweiter Wohnsitz, Familienanker oder Baustein einer längerfristigen europäischen Planung werden? Wie viel physische Präsenz ist realistisch? Welche bestehende Tätigkeit darf durch die Struktur nicht beeinträchtigt werden?

Diese Fragen entscheiden, ob HQA überhaupt die richtige Route ist. Sie verhindern, dass ein gutes Projekt auf ein unpassendes Einwanderungsziel gebaut wird.

2. Profil- und Routen-Mapping

Qualifikation, bisherige Funktion, unternehmerische Erfahrung und geplante portugiesische Rolle werden in ein Route Memo übersetzt. Das Memo ordnet den Fall einer konkreten gesetzlichen Kategorie zu und definiert das erforderliche Dokumentenset.

3. Portugiesisches Projekt und Beziehung

Anschließend wird das Vorhaben ausgestaltet: Gesellschaft, Forschungs- oder Innovationsziel, institutionelle Beziehung, Rolle, Aufgaben, erwartete Ergebnisse, Vergütung und Laufzeit. Der Antrag soll eine wirtschaftliche Realität abbilden, nicht erst eine solche behaupten.

4. Dokumentation und Antrag

Gemeinsam mit portugiesischen Spezialisten koordinieren wir Gesellschafts- und Projektdokumente, Qualifikationsnachweise, Vertrag oder institutionelles Instrument sowie die allgemeinen Einwanderungsunterlagen. Zuständiges Konsulat, Staatsangehörigkeit, Aufenthaltsort und aktueller Verfahrensweg können die konkrete Checkliste verändern.

5. Visum, Einreise und AIMA

Im Regelfall beginnt die Route mit einem portugiesischen Residence Visa. Artikel 90 Absatz 2 kann unter bestimmten Voraussetzungen eine Befreiung vom Residence Visa ermöglichen, wenn Einreise und Aufenthalt in Portugal legal sind. Ein gültiges Schengen-Visum Typ C ist jedoch keine automatische Umwandlung in eine Aufenthaltserlaubnis. Die aktuelle Verfahrenspraxis und der rechtmäßige Aufenthalt müssen vor Nutzung dieses Weges bestätigt werden.

Nach der Visumstufe folgen Termin, biometrische Daten, Prüfung und Kartenausstellung bei AIMA. Gesetzliche Fristen einzelner Stufen sind keine Garantie für die gesamte Zeit von Projektstart bis Residence Card. Deshalb plant NBF Umzug, Schule, steuerliche Schritte und operative Termine nicht auf Basis eines einzigen optimistischen Datums.

6. Fortbestand und Verlängerung

Die allgemeine Baseline ist eine erste temporäre Aufenthaltserlaubnis von grundsätzlich zwei Jahren mit Verlängerungen in Dreijahresperioden, sofern keine Spezialroute etwas anderes bestimmt. Für Forscher nach Artikel 91-B gilt die Karte grundsätzlich zwei Jahre und wird für gleiche Zeiträume verlängert – oder nur für die kürzere Dauer der Aufnahmevereinbarung. Jede Verlängerung ist eine neue Prüfung. Lebensunterhalt, Unterkunft, Steuer- und Sozialversicherungspflichten sowie die route-spezifische Tätigkeit und Beziehung müssen weiter tragfähig sein.

Unsere Planung endet daher nicht mit der ersten Karte. Bereits zu Beginn werden Zuständigkeiten, Dokumentationsrhythmus und mögliche Veränderungen von Rolle, Projekt oder Familie berücksichtigt.

Anwesenheit: Flexibilität ohne Sieben-Tage-Versprechen

D3/HQA übernimmt nicht die besondere Sieben-Tage-Logik des Golden Visa. Für temporäre Aufenthaltserlaubnisse gelten grundsätzlich die Abwesenheitsregeln des Artikel 85. Eine nicht akzeptabel begründete Abwesenheit von sechs aufeinanderfolgenden oder acht nicht aufeinanderfolgenden Monaten innerhalb der Kartengültigkeit kann relevant werden.

Das Gesetz kennt zugleich Begründungs- und Ausnahmemöglichkeiten, etwa bei nachgewiesener beruflicher oder unternehmerischer Tätigkeit im Ausland. Für international mobile Unternehmer kann das wichtige Flexibilität schaffen. Es ist aber eine dokumentationsabhängige Einzelfallfrage, keine pauschale Zusage.

Wer einen großen Teil des Jahres außerhalb Portugals verbringen muss, benötigt deshalb vor Antragstellung eine schriftliche Anwesenheits- und Nachweisstrategie. Der praktische Vorteil liegt nicht in einer erfundenen Mindestzahl, sondern in einer belastbaren Planung der tatsächlichen Lebens- und Geschäftstätigkeit.

Familie: gemeinsam planen, einzeln qualifizieren

Familiennachzug kann für Ehepartner, minderjährige oder abhängige Kinder sowie abhängige Eltern ersten Grades möglich sein. Nach der gewöhnlichen Regel des Artikel 99 Absatz 1 Buchstabe d muss ein volljähriges Kind abhängig und unverheiratet sein und in Portugal studieren. Die gesonderte Studienortregel des Artikel 99 Absatz 1 Buchstabe e gilt, wenn der Sponsor ARI nach Artikel 90-A hält. Familienangehörige eines Inhabers nach Artikel 90 profitieren grundsätzlich davon, dass die allgemeine Wartefrist nach Artikel 98 Absatz 3 Buchstabe c entfällt. Nutzt der Hauptantragsteller Artikel 89 oder 91-B, müssen Familienzeitpunkt und Wartefrist separat bestätigt werden.

Trotzdem bleibt die Prüfung personenbezogen. Alter, Abhängigkeit, Studienort, Sorgerecht, Unterkunft und Unterhalt können unterschiedliche Nachweise auslösen. NBF erstellt deshalb von Beginn an einen Familienfahrplan statt Angehörige erst nach dem Hauptantrag einzuplanen.

Für eine Familie liegt der Wert nicht nur in der möglichen Residence Card. Entscheidend ist, ob Schule, Wohnort, Reisen und spätere Statusschritte in einer realistischen Reihenfolge koordiniert

werden können.

Was die Route ermöglicht - und was sie nicht verspricht

Eine portugiesische Aufenthaltserlaubnis kann Zugang zu Leben und qualifizierter Tätigkeit in Portugal, Bildung, Gesundheitsversorgung und Kurzreisen im Schengen-Raum im Rahmen der geltenden Regeln ermöglichen. Sie schafft jedoch nicht automatisch:

- steuerliche Ansässigkeit oder einen bestimmten Steuerstatus;
- ein allgemeines Recht, in jedem EU-Staat zu leben und zu arbeiten;
- Permanent Residence nach bloßem Zeitablauf;
- portugiesische Staatsangehörigkeit;
- oder einen portugiesischen Pass.

Steueransässigkeit folgt eigenen Kriterien, insbesondere Artikel 16 des portugiesischen Einkommensteuergesetzes. Aufenthalts- und Steuerplanung werden deshalb getrennt geprüft und anschließend koordiniert.

Fünf Jahre, sieben Jahre, zehn Jahre: die Statusleiter richtig lesen

Nach mindestens fünf Jahren temporären Aufenthalts kann unter Artikel 80 eine nationale Permanent Residence beantragt werden. Sie setzt unter anderem die dort geregelten Strafregister-, Lebensunterhalts-, Unterkunfts- und Sprachvoraussetzungen voraus. Der Status entsteht nicht automatisch am fünften Jahrestag.

Die Staatsangehörigkeit ist ein späterer, eigenständiger Schritt. Seit dem 19. Mai 2026 sieht das portugiesische Recht für neue gewöhnliche Fälle grundsätzlich sieben Jahre legalen Aufenthalt für Staatsangehörige von EU- und CPLP-Staaten und zehn Jahre für andere Staatsangehörige vor. Hinzu kommen Sprach- und Wissensanforderungen, eine feierliche Erklärung der Bindung an die Grundprinzipien des demokratischen Rechtsstaats sowie Lebensunterhalts- und Sicherheitsvoraussetzungen. Die Übergangsregel erfasst Staatsangehörigkeits- beziehungsweise Einbürgerungsverfahren, die am 19. Mai 2026 bereits anhängig waren.

Die Reform ist in Kraft. Ausführungs- und Nachweisanforderungen sowie die aktuelle IRN-Praxis müssen zum Zeitpunkt einer späteren Einbürgerungsentscheidung erneut geprüft werden. Erst nach Erwerb und Eintragung der portugiesischen Staatsangehörigkeit kann ein Pass beantragt werden.

Die vollständige Statusarchitektur erläutert unser [Portugal-Root-Artikel zu Aufenthalt, Permanent Residence und Einbürgerung](/de/analysen/portugal-aufenthalt-daueraufenthalt-einbuengerung).

Die Rolle von NBF

NBF ist der strategische Koordinator zwischen Unternehmer, Familie und den beteiligten portugiesischen Spezialisten. Wir verbinden die Einwanderungsfrage mit dem tatsächlichen Projekt und sorgen dafür, dass Entscheidungen in der richtigen Reihenfolge fallen.

Zum Mandat können – abhängig vom Fall und dem vereinbarten Umfang – gehören:

- strategische Eignungs- und Zielklärung;

- Koordination des gesetzlichen Route Memos mit portugiesischer Rechtsberatung;
- Projekt-, Rollen- und Dokumentationsarchitektur;
- Abstimmung mit Gesellschafts-, Steuer- und Umsetzungspartnern;
- Familien- und Anwesenheitsplanung;
- Meilensteinsteuern bis zur jeweiligen Antragsstufe;
- Vorbereitung einer belastbaren Verlängerungslogik.

Die behördliche Entscheidung bleibt bei den zuständigen portugiesischen Stellen. NBF garantiert keinen Aufenthaltstitel, keine Bearbeitungszeit, Permanent Residence, Staatsangehörigkeit oder einen Pass. Unser Wert liegt in der präzisen Auswahl, Strukturierung und Koordination eines geeigneten Falls.

Passt das Portugal-HQA-Modell zu Ihnen?

Ein starker Fit besteht typischerweise, wenn:

- Sie eine nachweisbare hochqualifizierte oder unternehmerische Rolle tragen können;
- ein portugiesisches Projekt für Sie auch unabhängig vom Aufenthalt strategisch sinnvoll ist;
- Sie bereit sind, Tätigkeit und Beziehung fortlaufend zu dokumentieren;
- Ihre Anwesenheitsrealität mit einer rechtlich bestätigten Strategie vereinbar ist;
- und Sie Residence, Permanent Residence, Einbürgerung und Pass als getrennte Entscheidungen behandeln.

Ein anderer Weg ist meist besser, wenn Sie ausschließlich eine passive Kapitalroute wünschen, keinerlei substanzielle Tätigkeit in Portugal übernehmen wollen, zwingend mit sieben Tagen Präsenz planen oder Ihre Entscheidung von einem garantierten Passdatum abhängig machen.

Häufige Fragen

Ist 175.000 Euro die gesetzliche Mindestinvestition für ein D3-Visum?

Nein. Weder Artikel 61 und 90 noch Artikel 89 Absatz 4 schreiben 175.000 Euro vor. „Ab 175.000 Euro“ bezeichnet NBFs kommerziellen Einstiegspreis; der genaue Umfang steht ausschließlich im schriftlichen individuellen Angebot. Die gesetzliche Aufenthaltsprüfung richtet sich nach der qualifizierenden Tätigkeit, der konkreten Kategorie und den erforderlichen Nachweisen.

Ist das Modell ein Golden Visa?

Nein. D3/HQA und unternehmerische Tätigkeitsrouten folgen anderen gesetzlichen Voraussetzungen und Anwesenheitsregeln als das ARI/Golden Visa.

Kann ich mit einem Schengen-Visum Typ C direkt Residence beantragen?

Artikel 90 Absatz 2 kann eine Visumbefreiung ermöglichen, wenn Einreise und Aufenthalt legal sind und alle weiteren Voraussetzungen erfüllt werden. Das ist kein automatischer Statuswechsel. Der aktuelle Verfahrensweg muss vor Nutzung bestätigt werden.

Muss ich in Portugal angestellt sein?

Nicht jeder Fall beruht auf derselben Beziehung. Je nach Rechtsroute können Beschäftigung, Dienstleistung, Forschung, institutionelle Einladung, Verantwortungserklärung oder ein unternehmerisches Projekt relevant sein. Die konkrete Einordnung erfolgt vor Umsetzung.

Kann meine Familie mitkommen?

Familiennachzug kann möglich sein. Jede Person muss jedoch in eine gesetzliche Angehörigenkategorie fallen und die erforderlichen Nachweise erbringen.

Bekomme ich nach fünf Jahren einen portugiesischen Pass?

Nein. Nach fünf Jahren kann eine separate Permanent-Residence-Anwendung möglich werden. Die gewöhnliche Einbürgerung folgt seit der Reform 2026 grundsätzlich einem Sieben- oder Zehnjahreshorizont und weiteren Voraussetzungen. Ein Pass folgt erst nach erfolgreichem Erwerb und Eintragung der Staatsangehörigkeit.

Macht mich die Residence Card automatisch in Portugal steuerpflichtig?

Nein. Einwanderungsstatus und Steueransässigkeit verwenden unterschiedliche Kriterien. Ihre Tage, Wohnsituation und persönlichen Verhältnisse benötigen eine eigenständige steuerliche Prüfung.

Nächster Schritt: Route vor Umsetzung bestätigen

Der sinnvollste Einstieg ist kein Formular, sondern ein strukturiertes Portugal-HQA-Assessment. NBF prüft Ziel, Profil, Projekt, Anwesenheit und Familie und koordiniert anschließend die portugiesische Rechtsbestätigung der passenden Route.

Wenn Ihr Profil und das Vorhaben zusammenpassen, entwickeln wir daraus eine umsetzbare Portugal-Struktur ab 175.000 Euro – mit klarer Aufgabenverteilung, dokumentierter Tätigkeit und realistischer Statusplanung.

Primärquellen

- [Lei n.º 23/2007, konsolidierte Fassung](#), insbesondere Artikel 61, 61-A, 62, 75, 78, 80, 85, 89, 90, 91-B, 98 und 99.
- [Offizieller Service: Residence Visa für Forschung oder hochqualifizierte Tätigkeit](#).
- [Lei Orgânica n.º 1/2026](#).
- [Portugiesisches Einkommensteuergesetz, Artikel 16](#).
- [Schengener Grenzkodex](#).

Hinweis: Rechtslage, Verwaltungspraxis, konkrete Leistungen und Preisumfang sind vor Mandat und Antrag anhand des individuellen Falls und der dann aktuellen Unterlagen zu bestätigen.